



DIN

DIN-Verbraucherrat

Wie beeinflussen Normen die Verbraucher?

Normen umgeben uns tagtäglich, ohne dass es uns bewusst ist. Egal ob am Arbeitsplatz, zu Hause, auf Reisen oder in der Freizeit, überall sind wir - meist unbemerkt - von genormten Produkten oder Dienstleistungen umgeben. Normen legen die Sicherheit von Produkten und die Qualität von Dienstleistungen fest. Sie bestimmen die Gebrauchstauglichkeit und Haltbarkeit von Produkten. Darüber hinaus haben Normen Auswirkungen auf die Umweltverträglichkeit sowie die Barrierefreiheit.

Durch genormte Prüfverfahren werden Informationen über Produkte und Dienstleistungen für die Verbraucher erst vergleichbar. Transparenz und Vergleichbarkeit sind essentiell für die Entscheidung von Verbrauchern, ein Produkt zu erwerben oder eine Dienstleistung in Anspruch zu nehmen.

Normen werden im Konsens von interessierten Kreisen erarbeitet. DIN ist dabei der »runde Tisch«, an dem sich Vertreter dieser Kreise zusammensetzen und den Inhalt der Normen festlegen. Viele Normungsprojekte betreffen Verbraucher direkt oder auch indirekt. Daher stellen sie einen wichtigen interessierten Kreis dar.

Damit die Interessen der Verbraucher eingebracht und beachtet werden, muss sich jemand an der Erarbeitung der Normen beteiligen – idealerweise durch persönliche Mitarbeit in den Normungsgremien. Nur so ist der Inhalt der Normen positiv im Sinne der Verbraucher beeinflussbar.

Dies ist die Aufgabe des DIN-Verbraucherrates.



Wer sind wir?

Seit über 40 Jahren ist der DIN-Verbraucherrat verantwortlich für die Vertretung von Verbraucherinteressen in nationalen, europäischen und internationalen Normungsgremien.



Verbraucherrat – Präsidialausschuss

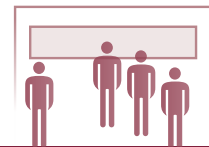
Der Präsidialausschuss setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen, die aktuell aus unterschiedlichen Verbraucherorganisationen sowie aus verbrauchernahen Prüf- und Forschungseinrichtungen kommen.

- Verbraucherzentrale Bundesverband - vzbv
- Stiftung Warentest
- Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM)
- Verbraucherzentrale Berlin
- DHB – Netzwerk Haushalt

Die Mitglieder des Verbraucherrates üben ihre Funktion ehrenamtlich und unabhängig von DIN-Interessen aus.

Finanziert wird die Arbeit der Geschäftsstelle überwiegend aus Zuwendungen des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV). DIN leistet einen zusätzlichen finanziellen Beitrag und gibt organisatorische Unterstützung.

Der Verbraucherrat ist ein Präsidialausschuss von DIN. Bei DIN ist auch die Geschäftsstelle beheimatet.



Verbraucherrat – Geschäftsstelle

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind Angestellte von DIN. Sie nehmen in den Normungsgremien die Interessen der Verbraucher entsprechend der Beschlüsse des Verbraucherrat-Präsidialausschusses wahr.



Verbraucherrat – Ehrenamtliche Verbrauchervertreter

Ca. 60 ehrenamtlich arbeitende Experten aus unterschiedlichen Verbraucherorganisationen und verbrauchernahen Organisationen, aber auch Hochschulen und Prüfinstituten unterstützen die Verbraucherrats-Geschäftsstelle.

Sie besitzen Fachexpertise und sind anbieterunabhängig. Ehrenamtliche Experten werden vom Verbraucherrat für die Arbeit an bestimmten Normungsprojekten benannt.



Was sind unsere Aufgaben?

Verbraucherrat – Präsidialausschuss

- bestimmt** → Prioritäten für die Mitarbeit an Normungsprojekten
→ verbraucherpolitische Richtlinien für die Normungsarbeit
→ gemeinsam mit der Geschäftsstelle die inhaltlichen Leitlinien verbraucherrelevanter Themen
- entscheidet** → über verbraucherseitige Normungsanträge und Grundsatzfragen der Verbraucherrat-Geschäftsstelle
- benennt** → Verbrauchervertreter für die Normung

Verbraucherrat – Geschäftsstelle

- beobachtet** → verbraucherrelevantes Normungsgeschehen einschließlich der Bezüge zu europäischen Richtlinien und anderen gesetzlichen Festlegungen
- identifiziert** → aus Verbrauchersicht fehlende Normen bzw. Lücken in bestehenden Normen z.B. durch Unfall- oder Produktanalysen, Umfragen, Expertengespräche und Studien
- ermittelt** → Verbraucherpositionen in Zusammenarbeit mit Verbraucherverbänden, Behörden oder Interessensgruppen
- setzt um** → Verbraucherpositionen in adäquate technische Normvorlagen oder Stellungnahmen
- vertritt** → Verbraucherpositionen in entsprechenden nationalen, europäischen und internationalen Normungsgremien
- wirkt mit** → in Gremien der europäischen Verbraucherorganisation für die Normung (ANEC) und an Projekten und Veranstaltungen des Committee on Consumer Policy (COPOLCO) der internationalen Normungsorganisation ISO
- unterstützt** → ehrenamtlich tätige Verbrauchervertreter, die an Normungsprojekten mitarbeiten

Beispiele unserer Arbeit

Das Arbeitsprogramm des DIN-Verbraucherrates umfasst ca. 190 Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Normung. Hier einige Beispiele:



Kinderschläfsäcke

Auch im Schlaf sollen die Kleinsten sicher und geborgen sein. Aus Verbrauchersicht ist ein hohes Maß an Sicherheit notwendig. Die Norm muss Festlegungen in Bezug auf chemische Anforderungen, Brandverhalten sowie thermischen Eigenschaften enthalten. Gefahr durch Wärmestau muss vermieden werden, verschluckbare Kleinteile dürfen nicht vorhanden sein und das Verfangen von Körperteilen muss vermieden werden.



Barrierefreies Bauen

Ein wesentliches Ziel in der Normung zum barrierefreien Bauen ist die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben ungeachtet ihrer körperlichen Fähigkeiten. Die entsprechenden Normen bieten Lösungen an, die die Umsetzung des beschriebenen Ziels im Hinblick auf die gebaute Umgebung ermöglichen und sinngemäß auch für Bestandsbauten angewendet werden können.



Gebrauchsanleitungen

Sie sind für Verbraucher eine wichtige Informationsquelle. Doch fast jeder hat sich schon geärgert oder ist verzweifelt, weil die gesuchte Information in der Gebrauchsanleitung nicht zu finden oder unverständlich war. Gute Gebrauchsanleitungen geben alle notwendigen Informationen für den sicheren, effizienten und effektiven Gebrauch eines Produktes. Die DIN EN 82079-1 regelt, was beim Erstellen von Gebrauchsanleitungen zu beachten ist.



Cook & Chill in der Gemeinschaftsverpflegung

Hierbei werden Speisen auf herkömmliche Weise zubereitet, gegart (bis auf 90 % Garzustand) und danach gekühlt. Erst unmittelbar vor der Ausgabe werden sie wieder auf Verzehrtemperatur erwärmt. Die hygienischen Anforderungen sind hoch. Der Verbraucherrat beteiligte sich intensiv an den entsprechenden Normungsarbeiten und achtete auf ein hohes gesundheitliches Verbraucherschutzniveau



Finanzdienstleistungen

Normen können Grundlage für individualisierte Beratung und informierte Auswahl von Finanzprodukten sein. Der Verbraucherrat beteiligt sich bei »Finanzanalyse für den Privathaushalt« sowie »mobiles Banking« und »Standardisierte Vermögens- und Risikoanalyse für den Privatanleger«. Verbraucher müssen gut informiert werden, um ihre Bedarfe und Ziele, ihre finanziellen Mittel und ihr Risikoprofil gut einschätzen zu können.



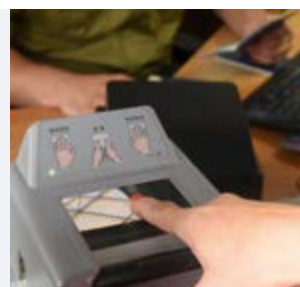
Elektrofahrräder

Der Verbraucherrat engagiert sich in der Normung für realitätsnahe Anforderungen hinsichtlich der mechanischen und elektrischen Sicherheit von Elektrofahrrädern. Neben den Sicherheitsaspekten spielen aus Verbrauchersicht aber auch die Gebrauchseigenschaften der Fahrräder eine Rolle, wie zum Beispiel die Reichweite der Batterie oder ein für alle Fahrradtypen einheitlicher Ladestecker.



Verbraucherrelevante Prüfmethode

Hausgeräte sollen ihren vorgesehenen Zweck mit geringem Energie- und ggf. Wasserverbrauch erfüllen. Als Information für die Auswahl eines energiesparenden Gerätes dient das Energie-Label. Basis für die angegebenen Werte und Klassen sind europäische Prüfnormen. Für Verbraucher ist es wichtig, dass genormte Prüfmethode reproduzierbar sind, jedoch das Verbraucherverhalten so weit als möglich widerspiegeln.



Nutzbare Systeme und Geräte

Der Fokus bei der Gestaltung von Systemen und Geräten liegt häufig auf Sicherheit und Datenschutz. Eine Grundvoraussetzung ist, dass die Nutzung barrierefrei und einfach möglich ist. Betroffen sind Geräte wie Geld- oder Fahrkartensysteme, aber auch komplexe Systeme wie automatisierte Grenzkontrolle. Auch Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen müssen für Nutzer einfach nachvollziehbar und durchführbar sein



Möchten auch Sie sich in der Normung für Verbraucher engagieren?

Die Anzahl der verbraucherrelevanten Normungsvorhaben übersteigt mitunter die personellen und auch fachlichen Möglichkeiten der Verbraucherrat Geschäftsstelle. Daher ist die Zusammenarbeit mit ehrenamtlich tätigen Experten ein fester Bestandteil der Verbrauchervertretung in der Normung.

Ehrenamtliche Experten werden vom Verbraucherrat für ganz bestimmte Projekte benannt und arbeiten als

Vertreter des Verbraucherrates in nationalen, ggf. auch in europäischen oder internationalen Normungsgremien mit.

Wenn Sie unabhängig von Anbieterinteressen sind und Ihre fachliche Expertise im Sinne der Verbraucher in Normungsgremien einbringen möchten, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.din.de/go/verbraucherrat

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Geschäftsstelle

DIN-Verbraucherrat · Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin · Telefon: 030 2601-2663
Telefax: 030 2601-42663 · E-Mail: verbraucherrat@din.de · www.din.de/go/verbraucherrat